

Qualifizierungsprojekt seniorTrainerin gestartet

Ehrenamtliches Engagement auch im Alter stärken

Beim Projekt seniorTrainerin Rheinland-Pfalz erhalten Interessierte an zehn Veranstaltungstagen das Handwerkszeug, um eigenständig ehrenamtliche Projekte ins Leben rufen zu können. Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen im Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand, nach der aktiven Familienphase oder nachberuflichen Phasen. Am 13. und 14. Juli trafen sich im Aloysia Löwenfels Haus der Dernbacher Schwestern 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur ersten Runde der Qualifikation. Wesentliche Inhalte waren das persönliche Kennenlernen,

Ziele des Projektes zu erfahren und erste Gruppenarbeiten. Dabei gab es auch einen Überblick über das ehrenamtliche Engagement in Rheinland-Pfalz. Geleitet wurden die beiden Tage von den Moderatorinnen Uschi Rustler, Silke Seyler, Agnes Brück und Bianca Westphal, die jeweils hauptamtlich bei den beteiligten Verwaltungen tätig sind. Hans-Peter Pesch und Harald Schütz vom Organisations-Team der seniorTrainerin Rheinland-Pfalz unterstützten sie dabei. Die nächste Veranstaltung findet am 31. August in Dernbach statt.



19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durfte das Organisations-Team beim ersten Wochenende begrüßen.
Foto: ©Sally_Mackenzie

Weitere Informationen zum Projekt seniorTrainerin gibt es unter www.seniortrainer-rlp.de, beim Sprecher des Organisations-Teams harald.schuetz@seniortrainer-rlp.de oder der Seniorenleitstelle des Westerwaldkreises, Bianca Westphal, [Tel. 02602 / 124-482, bianca.westphal@westerwaldkreis.de](mailto:bianca.westphal@westerwaldkreis.de)

Infoveranstaltung für Betreuer und Vollmachtnehmer am 6. September

Schulden: Handeln im Rahmen der Vermögenssorge

In der rechtlichen Betreuung beziehungsweise rechtlichen Vertretung durch Bevollmächtigung spielt das Thema Schulden und Entschuldung oftmals eine große Rolle. Denn zu den Aufgaben eines rechtlichen Betreuers oder Vollmachtnehmers gehört

im Rahmen der Vermögenssorge auch die Regulierung und Verwaltung von Schulden. Zu diesem Thema referiert Rolf Günther, Diplom-Sozialarbeiter und Schuldnerberater beim Caritasverband Westerwald-Rhein-Lahn e.V., am Mittwoch,

6. September, um 18 Uhr im großen Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Hachenburg. Er gibt Einblicke unter anderem in die Bereiche gerichtliche Mahnverfahren, Vollstreckungen, Umgang mit Gläubigern,

Pfändung und Privatinsolvenz und steht darüber hinaus für Fragen zur Verfügung. Bis zum 1. September wird um Anmeldung bei Annette Schmidt-Betz unter kontakt@lotsendienst.info oder 02661/20191 gebeten.

Verbandsgemeinden und Westerwaldkreis radeln 340.850 Kilometer

Die besten Teams und Einzelwertungen wurden geehrt

Vom 18. Juni bis zum 8. Juli waren die Bürgerinnen und Bürger des Westerwaldkreises im Rahmen der Aktion STADTRADELN dazu aufgerufen, für möglichst viele Wege in ihrem Alltag klimafreundlich das Fahrrad zu nutzen. Dabei galt es, für ihr Team und ihre Kommune Kilo-

meter zu sammeln. Insgesamt 1.874 Radlerinnen und Radler legten in den Verbandsgemeinden und im Kreis 340.850 Kilometer zurück. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 154.375 Kilometer mehr. Eine enorme Leistung, die zudem auf den gefahrenen Strecken eine CO₂-

Vermeidung von umgerechnet 55 Tonnen aufweist. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung von STADTRADELN im Westerwaldkreis ehrte das Organisationsteam in der Aula des Mons-Tabor-Gymnasiums die besten Teams und Einzelwertungen. Bei den Teams, hier wurde die beste Leistung pro Kopf bewertet, belegten die „Geschwender Spindprofi(s)“ mit 971 km Platz eins, auf Platz zwei folgten „bockshop Dein Fahrradladen“ mit 518 km und den dritten Platz errang die Firma „KEMPF“ mit 411 km pro Teammitglied. Alle Teamgewinner erhielten vom Kreis Wertgutscheine. Ebenfalls nach Kilometern pro Kopf wurden die Schulen in diesem Jahr gewertet. Bei den Grundschulen sicherte sich die „freie Montessori Schule Westerwald“ den ersten Platz

mit 330 km, die „Grundschule Guckheim“ den zweiten Platz mit 280 km und die „Regenbogenschule Westerburg“ mit 222 km den dritten Platz. Die „Realschule plus Bad Marienberg“ erlangte mit 236 km den ersten Platz bei den weiterführenden Schulen, die Berufsbildende Schule Westerburg mit 222 km den zweiten Platz und die „Freiherr-vom-Stein-Realschule“ aus Nentershausen den dritten Platz. Dabei ist die Freiherr-vom-Stein-Realschule Nentershausen besonders hervorzuheben. Mit großem Engagement ihrer Schulgemeinschaft hat sie insgesamt 26.294 Kilometern „erradelt“ und damit den größten Anteil im gesamten Westerwaldkreis erzielt. Die vom Kreis verliehenen Schulpreise wurden von der Sparkasse Westerwald-Sieg im Gesamtvolumen von 1000 Euro gesponsert.



Christoph Brabender, Klimaschutzmanager des Westerwaldkreises, (rechts im Bild) übergab die Preise an die Vertreter des Schulteams der Freiherr-vom-Stein-Realschule Nentershausen.
Foto: © Jonas Rechtsteiner